

Besprechung von Fragen der Sanierung der einzigen Hofkapelle auf der Gemarkung im Langenbachtal.

Fragen der Sicherstellung historischer Bauteile des Gefängnisses, das abgebrochen werden soll.

Präsentation des Stadtbildbandes am 25. 11. 1988 durch die Stadt Wolfach, der unter Mitarbeit von Mitgliedern des Historischen Vereins zustande kam.

Unser Ehrenmitglied J. Krausbeck hat auch 1988 wieder seine Fahrten zu historischen Stätten unternommen.

Erfassung und Markierung der noch sichtbaren Flößereieinrichtungen und historischen Zeugnisse hierzu auf der Gemarkung Wolfach-Kinzigtal.

Bestellung und Herstellung einer Kopie des römischen Meilensteines von Offenburg zur Aufstellung an der Stadtbrücke (am 12. 5. 1989 aufgestellt).

Ernst Bächle

Yburg

Februar 1988: Mitgliederversammlung mit Vortrag von Frau Ruf (Baden-Baden) über die Geschichte der barocken Seitenaltäre und der Kanzel, die bis zur Jahrhundertwende in der Steinbacher Jakobuskirche standen.

Mai: Fahrt ins Schuttertal mit Besichtigung der Tiefburg Dautenstein, der romanischen Kirche Wittelbach und der Jägertoni-Mühle.

Juni: Mittelalterliche Winzertage.

In Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Rebland: Besichtigung des Schlosses in Rastatt. — Vortrag von Frau Ruf über das Kreuz am Fremersberg. — Führungen in Steinbach, Neuweier und Varnhalt.

Mit dem Schwarzwaldverein: Fahrt und Besichtigung des Schlosses in Bruchsal. Weitere Führungen im mittelalterlichen „Städtl“ Steinbach.

Ursula Schäfer

Zell a. H.

Das Jahr 1988 war beim Historischen Verein Zell am Harmersbach reich an großen Ereignissen.

14. 3. 1988: Wahl von Studiendirektor Bertram Sandfuchs zum 1. Vorsitzenden der Mitgliedergruppe. Er trat die Nachfolge von Thomas Kopp an, der damit einen Tag nach seinem 82. Geburtstag nach insgesamt 33 Jahren die Vereinsführung in jüngere Hände legte. Für seine besonderen Verdienste und großen Leistungen ernannten ihn die Mitglieder zum Ehrenvorsitzenden.

Drei Heimatbücher erschienen 1988 in Zell:

Am 4. März das „Heimatbuch für Ober- und Unterentersbach“, in dem Thomas Kopp die Ortsgeschichte erarbeitet hat.

Das „Mundartbuch II“ von Angelika Schmider-Ehret, Kurt Kussi und Thomas Kopp bietet auf 304 Seiten wieder ein farbiges Bild des heimischen, überlieferten Sprachschatzes.

Am 6. Dezember 1988 der „Zeller Kalender 1989“.

Die Hauptautorschaft lag bei Rektor Hans-Peter Wagner, die Redaktion leitete B. Sandfuchs.